

# Wochenblatt

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn  
und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Zwanzigster Jahrgang.

N<sup>o</sup>

Freitag, den 30. November 1860.

48.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl in der Redaction, als auch in der Druckerel d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittag, in Tharand und Rossen aber bis längstens Mittwoch Nachmittag erbeten. — Gewisse Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden. Die Redaction.

## Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern genehmigt hat, daß die Interimsverwaltung der Amtshauptmannschaft zu Meissen auf die Dauer des gegenwärtigen Landtags, welchem der Herr Amtshauptmann von Egidy als ritterschaftlicher Abgeordneter für die I. Kammer beiwohnt, von dem

Herrn Supernumerar-Regierungsrathe **von Salza und Lichtenau** fortgeführt werde, so wird solches für Alle, welche mit gedachter Amtshauptmannschaft in geschäftlicher Beziehung stehen, hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, am 8. November 1860.

Königliche Kreis-Direction.

Müller.

Bogel, R.

U m s c h a u.

Wilsdruff, am 28. Novbr.

Wie wir eben hören, ist gestern Abend nach 9 Uhr im Wirthschaftshofe des Rittergutes Deutschenbora Feuer ausgebrochen, welches die sämtlichen Wirthschaftsgebäude, Ställe und Scheunen in Asche gelegt hat. Das Vieh ist gerettet worden, die sämtlichen Erntevorräthe sind aber ein Raub der Flammen geworden. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist uns zur Zeit nichts bekannt geworden.

Dieser Tage erhielt der Cantor Weber in Klingenthal durch die Gnade Sr. Majestät des Königs eine kostbare goldene Uhr nebst dergleichen Uhrketten übersendet. Der glückliche Beschenkte hat sich dieses königlichen Geschenkes in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit als Lehrer und als Director der in Klingenthal bestehenden Musikschule zu erfreuen.

Dem „Dr. J.“ wird unter dem 26. Novbr. Folgendes aus Krögis geschrieben: „Mit welcher Rapidität eine Kinderkrankheit um sich greifen kann, haben wir in unserm Kirchdorfe, dessen Schule von 14 Dörfern besucht wird, ein auffallendes Beispiel. Nachdem nämlich die Mäseken sich bereits in benachbarten Kirchspielen gezeigt und wir auf deren Besuch gefast waren, bemerkte der hiesige Lehrer vergangnen Dienstag unter seinen Schülern ein auffallendes Husten, Mittwochs blieb ein großer Theil erkrankt aus der Schule zurück und einen Tag später waren von den 200 Kindern hiesiger Schule 160 massenkrank. Glücklicher Weise ist diese Krankheit bis jetzt ganz gutartig.“

Am 22. d. M. Mittags verunglückte in der Nähe des Dorfes Gerichshain bei Brandis der 22 Jahr alte Pflegetohn des Gutsbesitzers Busch allda dadurch, daß sein mit Waldstreu beladener Wagen umstürzte, er unter denselben zu liegen kam und der Leiterbaum des Wagens ihn am